

Pressemitteilung

frei zur Veröffentlichung ab sofort

Regensburg, 28. Mai 2025

ibi Banking Trends 2025: Starre Prozess-Silos sind nach wie vor eine große Hürde bei der Legacy Modernisierung – deutsche Banken haben Aufholbedarf

Studie zeigt ein aktuelles Stimmungsbild aus dem Bankenbereich zu den zukünftigen Entwicklungen von ausgewählten Themenfeldern, unterstützt wurde sie von der Fidelity Information Services GmbH

Mit den ibi Banking Trends zeigt ibi research regelmäßig spannende Gedanken und Erkenntnisse zu zukünftigen Entwicklungen in der Branche auf. Das aktuelle Stimmungsbild mit dem zeitlichen Horizont der nächsten zwei bis drei Jahre deckt ein umfangreiches und vielfältiges Themenspektrum ab. Die aus der Online-Befragung von 63 Expertinnen und Experten aus dem Bankenbereich erzielten Ergebnisse zeigen, dass die Legacy Modernisierung nach wie vor eine große Herausforderung darstellt.

Starre Prozess-Silos in den Kreditinstituten sind laut 88 Prozent der Befragten häufig eine große Hürde bei der Legacy Modernisierung. Im europäischen Vergleich wird den deutschen Kreditinstituten von knapp zwei Drittel der Expertinnen und Experten ein deutlicher Aufholbedarf attestiert. Gleichzeitig wird nach Einschätzung von 68 Prozent der Befragten der Konsolidierungs- und Wettbewerbsdruck aufseiten der Anbieter von Kernbankensystemen stark zunehmen. Die Prognose, dass die deutschen Banken ihre Investitionen stark erhöhen und den Modernisierungsstau bis Ende 2027 beseitigen werden, wird von einer klaren Mehrheit (68 Prozent) nicht geteilt. (siehe Abbildung 1)

Legacy Modernisierung: Bitte beurteilen Sie die nachfolgenden Aussagen in Bezug auf die nächsten zwei bis drei Jahre.

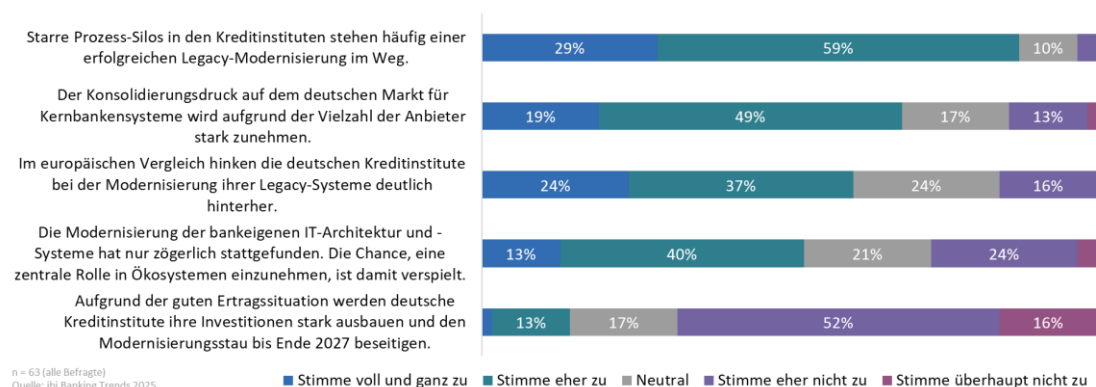


Abbildung 1: Aussagen zur Legacy Modernisierung bewertet aus Expertensicht

Als Herzstück eines jeden Kreditinstituts nimmt das Kernbankensystem im Rahmen der Legacy Modernisierung eine zentrale Rolle ein. Da ein vollumfänglicher Austausch mit komplexen und ressourcenintensiven Herausforderungen verbunden ist, kommt der Zukunftsfähigkeit daher eine essenzielle Bedeutung zu. Aus Sicht der befragten Expertinnen und Experten sind vor allem die Widerstandsfähigkeit gegen Cyberangriffe (57 Prozent) und eine modulare Ausgestaltung der Software- bzw. System-Architektur (46 Prozent) gefolgt von der technologischen Offenheit die drei wichtigsten Aspekte eines zukunftsfähigen Kernbankensystems. (siehe Abbildung 2)

Welche maximal drei Aspekte sind für die Zukunftsfähigkeit eines Kernbankensystems am wichtigsten?



Abbildung 2: Wichtigkeit von Aspekten für die Zukunftsfähigkeit eines Kernbankensystems

Bei der Detailbetrachtung der gewichtigsten Herausforderungen im Rahmen der Modernisierung des Kernbankensystems wurde von den Befragten mit Abstand an erster Stelle mit 48 Prozent die Beherrschung der Komplexität genannt. Auf dem zweiten und dritten Platz folgen der Balanceakt „Standardisierung versus Individualisierung“ (35 Prozent) sowie die Höhe der Migrationskosten und der Fachkräftemangel (jeweils 33 Prozent).

Neben der Legacy Modernisierung enthält der ibi Research Report „Banking Trends 2025“ darüber hinaus viele weitere spannende Ergebnisse zu den Themenbereichen Autonome Künstliche Intelligenz, Hyperpersonalisierung, Sustainable Finance, Cloud Banking, Cyber Security, Quantencomputing, Spatial Computing, Barrierefreiheit und Regulatorik.

Der vollständige ibi Research Report „Banking Trends 2025“ steht kostenlos zum Download zur Verfügung unter: www.ibi.de/banking-trends-2025

Über ibi research:

ibi research an der Universität Regensburg GmbH ist ein deutschlandweit aktives Institut für angewandte Forschung im Bereich der digitalen Wirtschaft. Mit Fokus auf Banking, Payment und Handel untersuchen wir innovative Technologien, Geschäftsmodelle und Trends, um praxisnahe Lösungen und Empfehlungen für Unternehmen und Organisationen zu entwickeln.

Das Forschungsspektrum reicht von der Marktanalyse und Geschäftsmodell-Entwicklung über Prozessgestaltung und Data Analytics bis hin zu Fragen der Governance und Compliance. Zugleich bietet ibi research umfassende Beratungsleistungen zur Umsetzung der Forschungs- und Projektergebnisse an.

Weitere Informationen: www.ibi.de

ibi research freut sich über den honorarfreien Abdruck dieser Pressemitteilung.

Bei Interesse an weiteren Informationen, Artikeln etc. wenden Sie sich bitte an:

ibi research an der Universität Regensburg
Galgenbergstraße 25
93053 Regensburg

Telefon: 0941 788391-0
Telefax: 0941 788391-88
E-Mail: presse@ibi.de